



Geschichtsverein Setterich e.V. MITTEILUNGEN

Für unsere Mitglieder
und Freunde

Jahrgang 2001 – 3 -
2.Quartal

Besuch aus Kanada mit zum Museum

Eine Gruppe von 11 interessierten Bürgern, darunter Herr Peter Kropp aus Kanada, ein gebürtiger Settericher, konnte der Vorsitzende H.J.Keutmann zu einem 2-stündigen Besuch des Heimatmuseums Linnich am 29.04.01 begrüßen. Mit Privat- PKWs wurde die Fahrt zur Besichtigung angetreten. Die Führung übernahm der Vorsitzende des Heimatmuseums Linnich, Herr Kops.



Herr Kops, links, mit den interessierten Settericher Bürgern

Eine mit sehr viel Liebe zusammengestellte, übersichtliche Ausstellung wurde gezeigt. Auf ca. 400 m² Fläche werden Werkzeuge und Produkte der früher dort ansässigen Firmen sowie über 20 Berufssparten präsentiert. Auch die dortigen Vereine, z. B. die Schützenbruderschaften, haben ihren Platz. Eine überwältigende Anzahl von Bildern aus damaliger Zeit sorgte immer wieder für neuen Gesprächsstoff. Sogar eine „sakrale Ecke“, so nannte es Herr Kops, mit einer alten Altarbank und sonstigen kirchlichen Gegenständen, ist hier zu finden.

Ein Museum, das es lohnt noch einmal zu besuchen. Man kann den Heimatmuseumsverein zu einer solch zusammengetragenen Ausstellung beglückwünschen und einen Besuch nur weiterempfehlen.

Selbst nach der Führung gingen die angeregten Gespräche noch im Hof des Heimatmuseums anlässlich der ausgestellten Ackergeräte weiter.

Die Öffnungszeiten sind von 14.00 - 18.00 Uhr am 1.und 3. Sonntag im Monat.

Besichtigung des Zeitungsverlages Aachen

Termin: 22.08.01 – Mittwoch -

Abfahrt: 19.45 Uhr (mit privat PKW's)

Parkplatz kath. Pfarrheim – An der Burg

Kosten: freiwillige Spende

Anmeldung: bis 15. Juli

Teilnehmerzahl: mind. 10 Pers. max. 20 Pers.

Rückkehr: ca.23.30 Uhr

Kontaktadresse: H.J.Keutmann Tel. 02401/5629

Die BSE - Krise

Fortsetzung- „Wir leben vom Boden“

Gespräch mit Settericher Landwirten und dem GVS

Die Abkürzung BSE ist seit Jahren in aller Munde. Britische Rinder wurden von einer seltsamen Krankheit heimgesucht. Man sprach vom „Rinderwahn“. Trotz Importverbots britischer Tiere und britischen Rindfleisches gelangte die Krankheit auf das europäische Festland. Im vergangenen Jahr tauchten in Deutschland die ersten BSE-Fälle auf.

Das alles sorgte für Schlagzeilen und Zündstoff in fast allen europäischen Ländern. Die Medien, vor allem die Fernsehsender und die Tageszeitungen, griffen das Thema BSE auf.

Sicher gab es auch sachliche Information, wofür Zuschauer und Leser sehr dankbar waren. Daneben gab es auch widersprüchliche Aussagen und Fehlinformationen, die zu Irritationen bei Zuschauern und Lesern führten.

Die Verbraucher reagierten heftig. Metzger verkauften kaum noch Rindfleisch. Die Folgen für die Landwirte waren erschreckend. Der Absatz von Rindern und Kälbern kam fast zum Erliegen.

Dies alles war Anlass genug, uns bei den hiesigen Landwirten nach der BSE-Krise zu erkundigen

Die erste Information gab uns das Internet.

b.w.

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Bially Hans, Kummer Sibille, Kummer Willi, Mertens Therese, Mertens Willi, Peschke Heidi, Steffens Kathi, Thorwesten Brigitte,

BSE= Bovine Spongiforme Enzephalopathie (übersetzt: "schwammartige Gehirnerkrankung des Rindes")

Zur Zeit ist die Erforschung der BSE-Krankheit noch in den Anfängen. Die bisher gewonnenen Erkenntnisse sind noch lückenhaft. Das gilt sowohl für den Befall der Tiere wie auch

für die mögliche Verursachung von Schäden für die Menschen. Dennoch gibt es eine Reihe von Maßnahmen, die von Politikern der EU und in Deutschland auf Landes- sowie Bundesebene in Gang gesetzt wurden.



Luftaufnahme von unseren beiden Aussiedlerhöfen (Oben rechts Windmühle)

So wird auch bei den ca. 350 Rindern in Setterich kein Kraftfutter mehr verwendet, in dem Tiermehl oder tierische Fette enthalten sind. Der Hauptteil der Viehfütterung beruht ohnehin auf Erzeugung unserer Landwirtschaft: Futtermais und Futterpflanzen (z.T. Zwischenfrucht) Deren Vorratshaltung befindet sich meist in der Nähe der Stallungen.

Jedes Rind, das zum Schlachthof kommt, wird vom Veterinäramt des Kreises untersucht. Es finden in jedem Falle mehrere BSE-Tests statt. Erst wenn die Ergebnisse dieser Tests vorliegen und keine BSE-Erkrankung festgestellt wird, werden die Tiere zur Verarbeitung freigegeben. Risikomaterial wird ohnehin entfernt und entsorgt.

Wir Laien staunten sehr über die Sachkompetenz unserer Landwirte. Es wurde nicht geschimpft, es wurde sachlich und ruhig berichtet. Solchen Leuten kann man Vertrauen entgegenbringen, die richtige Lösung zu finden bei der momentan schwierigen Lage, die durch die BSE-Krise verursacht wurde. Bei dieser Gelegenheit weisen wir auf die Möglichkeit hin, landwirtschaftliche Erzeugnisse (Milch, Butter, Eier, Käse, Gemüse, Kartoffel, Obst usw.) am Bauernhof zu kaufen. Das Amt für Lebensmittelüberprüfung besucht die Hofverkaufsstellen regelmäßig. Die Landwirte schaffen durch den Direktverkauf einen preisgünstigen Erwerb frischer Ware. Andererseits gewinnt der Landwirt ein „zweites Standbein“ seiner Einkünfte.

Wie heißt es zu Beginn unserer Ausführungen? „Wir leben vom Boden“ - die Verbraucher und die Erzeuger.

-Packen wir`s.

Zeitungsartikel zur selbstständigen Gemeinde Setterich

Einen schönes Geschenk machte uns Frau Sofie Cranen Offermannsstraße 16. Sie überließ uns eine umfangreiche Sammlung von Zeitungsartikeln über Setterich aus den Jahren 1962-1973.

Hieraus einige Artikelüberschriften aus dem Jahre 1971:

RWZ v. 23.01.71 **Setterich kämpft um Kinderarzt**

GVZ v. 7.05.71 **Heute Einweihung der Sporthalle**

Brücke v. 03.06.71 **Im Burgpark feierten 2000 Settericher Pflingstkirnes**

GVZ v. 15.12.71 **Die Orgelweihe in Setterich wurde zu einem Fest für die ganze Gemeinde**

Des weiteren erhielten wir von Herrn Ewald Louis Offermannsstraße 6, Zeitungsausschnitte von 1966 u.1967. Ihm auch auf diesem Weg ein Dankeschön.

Eine Sammlung von Artikeln, die für den GVS und den Ort Setterich einen großen Wert hat.

Luftaufnahmen von Setterich und Umgebung

Unter dem Aspekt, dass von vielen Objekten nur mit Luftaufnahmen ein umfassender Eindruck vermittelt werden kann und seit 30 Jahren keine uns zugänglichen Aufnahmen gefertigt wurden, haben wir die Jahreszeit genutzt und aktuelle Luftaufnahmen gemacht. Nach mehreren Besprechungen mit Fotograf und Pilot fand ein ¾-stündiger Rundflug mit einer 4-sitzigen Cessna statt. Rund 200 Aufnahmen in erstaunlich guter Qualität wurden gemacht. Diese werden nach Fertigstellung unseren Mitgliedern und sonstigen interessierten Setterichern zum Erwerb beim **Dorffest am 8. u. 9. September 2001** angeboten. In unserem nächsten Mitteilungsblatt wird es weitere Information hierüber geben.

Wer hat noch alte Bilder?

Mit diesem Aufruf richtete sich der GVS an Sie.

Eines der Bilder, die wir bekommen haben, können wir Ihnen hier erstmals öffentlich Präsentieren.



Es ist die Neugotische Hallenkirche St. Andreas Setterich (1863- 1944) Aufnahme aus dem Jahre 1910.Diese Aufnahme ist ein Geschenk an uns von Willy Strauch, Schmiedstraße 24.

Bitte schauen Sie noch mal Ihre alten Bilder an. Vielleicht ist das eine oder andere Bild für uns dabei.

Impressum

Herausgeber: Geschichtsverein Setterich e.V.

Redaktion:

Josef Kahlen, Heinz-Josef Keutmann, Hubert Steffens

Vorsitzender u. Geschäftsführer

H.-J. Keutmann, Am Klostergarten 29 52499 Baesweiler Tel.02401/5629

H. Jaeger, Kückstraße 29, 52499 Baesweiler Tel. 02401/2211

Bankverbindung Sparkasse Aachen, (BLZ 390 500 00) Konto 473 401 12

Raiffeisenbank Setterich (BLZ 391 629 80) Kto.5205 681 010